

München, 29. Juli, 2008

Gemeinsame Presseinformationen von Siemens und The Gores Group

Siemens schließt Partnersuche für SEN ab – Joint Venture mit Gores Group

Siemens an Joint Venture mit 49 Prozent beteiligt – 350 Mio. EUR an Wachstumsinvestitionen
Gores bringt die beiden Unternehmen Enterasys und SER Solutions in Joint Venture ein

Die Siemens AG hat die Partnersuche für das Geschäft mit Telekommunikationslösungen für Unternehmen abgeschlossen. Siemens Enterprise Communications (SEN) wird zu 51 Prozent von dem US-Investor The Gores Group übernommen. „Wir möchten unsere Präsenz im Geschäftsfeld der Telekommunikationslösungen für Unternehmen stärken. Die Partnerschaft mit Siemens bietet uns hierbei die besten Möglichkeiten“, sagte Alec Gores, Gründer und Chairman von Gores. Mit 49 Prozent bleibt Siemens an Siemens Enterprise Communications beteiligt. „Wir setzen die Fokussierung unseres Portfolios auf die drei Sektoren Energy, Industry und Healthcare fort. Mit Gores haben wir einen insbesondere im Technologie- und Telekommunikationsbereich äußerst erfahrenen Partner gefunden, der mit der Einbindung der beiden Unternehmen Enterasys und SER Solutions das Geschäft von SEN stärkt. Wir sind zuversichtlich, dass sich dies langfristig positiv für unsere Mitarbeiter und Kunden auswirken wird. Wie im Februar angekündigt, übergeben wir das Geschäft mit einer soliden Finanzausstattung“, sagte Joe Kaeser, Finanzvorstand von Siemens. Die von Siemens angekündigte Restrukturierung von Siemens Enterprise Communications ist signifikant vorangeschritten, was dem Joint Venture einen unbelasteten Start ermöglicht. Mit dem Closing der Transaktion wird – vorbehaltlich der Zustimmung durch die zuständigen Kartellbehörden – zum Ende des Siemens-Geschäftsjahres 2008 gerechnet.

Gores und Siemens beabsichtigen, rund 350 Millionen EUR zusätzlich zu ohnehin geplanten Forschungs- und Entwicklungsausgaben und sonstigen geschäftsbezogenen Aufwendungen in das Joint Venture investieren. Durch die Investitionen sollen die innovativen Siemens Enterprise Communications Produkte noch besser in den Markt getragen, die Produktpalette von SEN ergänzt werden und der Ausbau und Wandel des Geschäfts vom Hardware- zum Software- und Serviceanbieter weiter vorangetrieben werden. Gores verfügt über eine große Management-

1 / 4

Expertise im Technologie- und Telekommunikationsbereich und hat bereits in der Vergangenheit Geschäfte, die einem grundlegenden Strukturwandel unterlagen, beschleunigt saniert und als erfolgreiche und eigenständige Unternehmen etabliert oder mit anderen Unternehmen aus dem Portfolio erfolgreich konsolidiert. Gores verfügt über eine sehr breite Expertise in Europa, nachdem hier in den vergangenen Jahren zahlreiche erfolgreiche Investments gemacht wurden.

Das Siemens-Enterprise-Communications-Geschäft wird in dem Joint Venture durch die Einbringung der beiden amerikanischen Unternehmen für IT-Technologie und -Applikationen, Enterasys Networks und SER Solutions, aus dem Gores-Portfolio ergänzt und gestärkt. „Dank der drei Unternehmen, die in das Joint Venture eingebracht werden, sind wir in der Lage, den Vertrieb von Siemens Enterprise Communications sowie seinen globalen Wirkungskreis auszubauen und von der breiten Kundenbasis zu profitieren“, sagte Alec Gores.

Siemens beabsichtigt, rund 175 Millionen Euro und damit die Hälfte der Investitionen von etwa 350 Millionen Euro in den Ausbau des Siemens-Enterprise-Communications-Geschäfts zu investieren. Durch die Schaffung einer soliden Kapitalbasis, durch Transaktionskosten sowie Verbindlichkeiten von Siemens Enterprise Communications hat die Gründung des Joint Ventures für Siemens insgesamt erhebliche finanzielle Auswirkungen, die im vierten Quartal des laufenden Geschäftsjahres sichtbar werden.

Die operative Steuerung des Geschäfts liegt bei Gores. Das Gemeinschaftsunternehmen kann die Siemens-Marke weiter nutzen. Schlüssel-Patente und -Lizenzen gehen in das Joint Venture über. Die Fertigungsstätten in Leipzig und Curitiba, Brasilien, sowie Thessaloniki, Griechenland, gehen in das Joint Venture ein. Die Produktion in Leipzig ist gemäß den vertraglichen Vereinbarungen bis 2011 sichergestellt. Curitiba stellt in diesem Joint Venture einen wichtigen Produktionsstandort dar. Für Thessaloniki werden derzeit noch verschiedene Optionen geprüft.

Siemens Enterprise Communications wird weiterhin bevorzugter Lieferant für Siemens bleiben, das Vertriebsnetz von Siemens One nutzen und mit Siemens bei Kundenaufträgen kooperieren. Die neuen innovativen Produkte von Siemens Enterprise Communications, darunter der OpenScape UC Server, werden integraler Bestandteil des Portfolios bleiben. Zwischen Gores und Siemens wurde zudem vereinbart, dass Siemens Enterprise Communications weiterhin seine OpenPath-Strategien für bereits am Markt etablierte Produkte anbieten wird, um eine reibungslose Migration zu neuen Unified-Communications-Lösungen zu gewährleisten. Langfristig sollen Support und Upgrades für Siemens-Enterprise-Communications-Produkte - insbesondere HiPath 3000 und HiPath 4000 – sichergestellt sein.

The Gores Group, LLC

Die Gores Group wurde 1987 gegründet und ist ein Private-Equity-Unternehmen, dessen Haupttätigkeit in dem Erwerb von Mehrheitsbeteiligungen bei Unternehmen besteht, die von der Erfahrung und der flexiblen Kapitalbasis von Gores profitieren. Das Unternehmen verbindet die vorhandene Kompetenz und detaillierte Due-Diligence-Fähigkeiten eines strategischen Käufers mit dem erfahrenen M&A-Team eines Private-Equity-Unternehmens im klassischen Sinne. Die Gores-Gruppe hat Niederlassungen in Los Angeles, Boulder und London. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.gores.com.

Alle Presseanfragen zu Gores werden von folgenden Personen beantwortet:

The Gores Group

Frank Stefanik

+1 310 209 3010

Sitrick and Company

+1 310 788 2850

Michael Sitrick

Mike_sitrick@sitrick.com

Terry Fahn

Terry_fahn@sitrick.com

Siemens Enterprise Communications

Siemens Enterprise Communications GmbH & Co. KG (SEN) ist einer der weltweit führenden Anbieter von Unified-Communications-Technologien. Siemens Enterprise Communications bietet mit seinem Open-Communications-Ansatz Software, Lösungen und Serviceleistungen für Unternehmen jeder Größe. Geschäftsprozesse werden damit produktiver, schneller und sicherer. Und dies unabhängig von Endgerät, Netz oder IT-Infrastruktur. Das Unternehmen ist eine 100%ige Tochter der Siemens AG mit Hauptsitz in München. Im Fiskaljahr 2007 erzielte SEN einen Umsatz von rund 3,2 Mrd. EUR. Mehr über Siemens Enterprise Communications GmbH & Co. KG unter <http://www.siemens.de/open>.

Siemens

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein weltweit führendes Unternehmen der Elektronik und Elektrotechnik. Der Konzern ist auf den Gebieten Industrie und Energie sowie im Gesundheitssektor tätig. Rund 400.000 Mitarbeiter (fortgeführte Aktivitäten) entwickeln und fertigen Produkte, projektieren und erstellen Systeme und Anlagen und bieten maßgeschneiderte Lösungen an. Siemens steht seit über 160 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität. Im Geschäftsjahr 2007 erzielte das Unternehmen nach IFRS einen Umsatz von 72,4 Mrd. EUR und ein Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten von 3,9 Mrd. EUR. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

3 / 4

Siemens AG
Corporate Communications and Government Affairs
Wittelsbacherplatz 2, 80333 München
Deutschland

Media Relations: Dr. Marc Langendorf
Telefon: +49 89 636-37035
E-Mail: marc.langendorf@siemens.com
Siemens AG
Wittelsbacherplatz 2, 80333 München

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Siemens-Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Für uns ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere, neben anderen, aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage (einschließlich Margenentwicklungen in den wichtigsten Geschäftsbereichen), Herausforderungen der Integration wichtiger Akquisitionen und der Implementierung von Joint Ventures und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen, Änderungen von Wechselkursraten und Zinssätzen, Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, fehlender Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen des Siemens-Konzerns, Änderungen in der Geschäftsstrategie, des Ausgangs von offenen Ermittlungen und anhängigen Rechtsstreitigkeiten, insbesondere den Korruptionsuntersuchungen, denen wir derzeit in Deutschland, in den USA und anderswo unterliegen; der potenziellen Auswirkung dieser Untersuchungen und Verfahren auf unser laufendes Geschäft, einschließlich unserer Beziehungen zu Regierungen und anderen Kunden; der potenziellen Auswirkungen solcher Angelegenheiten auf unsere Abschlüsse sowie verschiedener anderer Faktoren. Detailliertere Informationen über unsere Risikofaktoren sind den Berichten zu entnehmen, die Siemens bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereicht hat und die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, projizierte oder geschätzte Ergebnisse genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.